Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Mit der ganzen Sonntagseinnahme von über 3000 Mark durchgebrannt ist der Buchhalter Robert Meyer, der im Linden-Restaurant von Briese, Unter den Linden 44, beschäftigt war. — Unlängst fand im Laden Kurfürstenstraße 33, Vorderhaus, eine Gasexplosion statt, hervorgerufen durch Ableuchtung der Leitung. Drei Personen wurden leicht, der Dekorator Georg Lemke, Ebertystraße 2 schwer verletzt und nach dem Elisabeth-Krankenhause geschafft. — In der Putzlappen-Reinigungsanstalt von Rätz, Wriezenerstraße 33, fiel der dort beschäftigte, 35 Jahre alte Arbeiter Hermann Latt aus Reinickendorf infolge Trunkenheit in ein 22 Meter tiefes Sammelbecken, das mit heißem Wasser gefüllt war. Er erlitt fürchterliche Brandwunden am ganzen Körper und wurde zunächst nach der Unfallstation in der Badstraße und dann nach dem Lazarus-Krankenhause gebracht. — Jüngst geriet der 18 Jahre alte Schlächtergeselle August Macku mit seinem Geschäftsdreirade vor dem Hause Gartenstraße 21 zwischen zwei Straßenbahnwagen und trug einen doppelten Bruch des linken Unterschenkels sowie Quetschungen davon. —Einen schrecklichen Tod fand der achtjährige Sohn Arthur des Schlossers Meier aus der Gerichtstraße 86. Mit anderen Schulknaben hatte der kleine Meier in der Nähe des Elternhauses auf dem Straßendamm gespielt. Beim Nachrennen eines Spielkameraden übersah er einen herauffahrenden Omnibus der Linie Nettelbeckplatz-Heinrichplatz. Er gerieth an das Vorderrad heran und wurde niedergerissen. Das nachfolgende Hinterrad ging dem unglücklichen Kinde über die Brust und den Hals hinweg und zermalmte diesen vollständig. In leblosem Zustande wurde Meier nach der Unfallstation in der Lindowerstraße getragen. Der dienstthuende Arzt konnte aber nur noch den inzwischen eingetretenen Tod konstatiren. —

Baumwerder. Beim Baden im Tegeler See ertrunken ist der 21jährige Architekt Habermann aus Thüringen, der sich hier Studien halber aufhielt. Der junge Mann hatte mit Bekannten einen Ausflug nach der im Tegeler See gegenüber von Kaatwinkel belegenen Insel Baumwerder gemacht. Dort nahmen sie ein Bad, obgleich ein polizeiliches Verbot das Baden an jener Stelle untersagt. Habermann, der des Schwimmens unkundig war, gerieth plötzlich auf abschüssigen Untergrund und versank.

Provinz Ostpreußen.

Ludwigsort. Der Weichensteller Knorr befand sich auf dem Bahnhof zwischen den Geleisanlagen, während gerade ein Zug rangirte. Da die Maschine dieses Zuges noch ziemlich weit von ihm entfernt war, so beschäftigte sich Knorr inzwischen damit, eine Summe Geldes durchzuzählen, die er in der Hand hatte. Im nächsten Augenblick war die Maschine aber schon an Knorr herangekommen, erfaßte den Unglücklichen und schleuderte ihn wuchtig zur Seite, so daß er mit einem Bruch des linken Oberarmes, einer Schulterverrenkung und einem schweren Beckenbruch liegen blieb.

Mühlhausen. Der 28 Jahre alte Heinrich Wending, ein Fahrgast des Personenzuges, der 1 Uhr 4 Minuten Mühlhausen verläßt, wurde gegen 2 Uhr von dem diensthabenden Streckenläufer schwer verwundet auf dem Bahndamm an der Blockstation zwischen Mühlhausen und Kuhrau vorgefunden. Es ist anzunehmen, daß der Mann die Plattform des Wagens betreten hat und heruntergestürzt ist.

Strabaunen. Ein bedauerlicher Unglücksfall, der durch Unvorsichtig enistanden ist, ereignete sich kürzlich in der Behausung des Pfarrers Petersdorf. Dort war die Stütze Fräulein Minna Sczesny beim Plätten mit einem Spiritusbügeleisen beschäftigt, als beim Nachfüllen eine Explosion stattfand und sich der brennende Spiritus über ihre Kleider ergoß, die im Nu in Flammen standen. Unter lautem Hilfegeschrei eilte sie durch mehrere Zimmer, wodurch das Feuer noch mehr angefacht wurde, bis sie bewußtlos zusammenbrach.

Provinz Westpreußen.

Elbing. In der Weichsel ist der 18jährige Bootsmann Max Forstreuter aus Königsberg, der bei dem Schiffer Gustav Günther aus Elbing bedienstet war, ertrunken. Er stand am Steuer und ist vermuthlich beim Abschieben an dem Bohlenwerk an der Strohdeicherspitze über Bord gefallen. Als seine Rettung nahte, versank er in die Tiefe. Fischer, die in der Nähe ihr Gewerbe ausübten, fanden nach einer Stunde den Verunglückten als Leiche.

Graudenz. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Marktplatz zu Graudenz. Beim Besteigen der in voller Fahrt befindlichen elektrischen Straßenbahn kam der Gefreite Günther von der 8. Comp. des 129. Inf.-Regts. zu Fall. Er wurde von dem Wagen gegen einen Bauzaun, der auf dem Trottoir unweit vom Straßenbahngeleise aufgestellt war, geschleudert und erlitt mehrere Kopfwunden, eine Verrenkung des rechten Armes und Verletzungen an Hüften und Schultern. Die Verletzungen sind schwer.

Kalthof. Im früher Kabrowski'schen Lokale stritt sich der domizillose Arbeiter Buginski mit der Arbeiterin Schammer. Buginski schlug der Schammer in's Gesicht, diese taumelte und stürzte rückwärts mit dem Kopf auf eine Schwelle. Man brachte die Schwerverletzte in das Krankenhaus, doch starb sie auf dem Wege dorthin.

Provinz Pommern.

Politz. Das Befinden des durch Revolverschüsse von dem Handlungsgehülfen Ehrke schwer verletzten Kaufmanns Schwarz hat sich im städtischen Krankenhause so weit gebessert, daß es als befriedigend bezeichnet werden kann. Es soll Hoffnung vorhanden sein, Schwarz seiner Familie zu erhalten, obgleich es bisher nicht möglich war, die im Herzbeutel liegende Kugel zu entfernen. Sollte sie dem Patienten nicht Beschwerden verursachen, so muß sie für's erste im Körper desselben verbleiben.

Publitz. Der hier verhaftete, des Mordes verdächtige Maurergeselle Preuß hat bisher ein Geständniß nicht abgelegt. Festgestellt wurde aber, daß Preuß bereits vor einigen Jahren unter der Anklage stand, ein Sittlichkeitsverbrechen begangen zu haben. Die an der Gonzelquelle ermordete Ida Kirchenwitz wurde beerdigt. Die Obduktion der Leiche hat ergeben, daß der Mörder sein Opfer wahrscheinlich erst durch einen Schlag betäubt und dann ein Sittlichkeitsverbrechen an ihm begangen hat. Erst darauf hat er den schrecklichen Mord vollbracht. Das beklagenswerthe Opfer ist die Tochter einer ehrbaren, kinderreichen Wittwe.

Stargard. Vom Tode des Ertrinkens rettete der Schüler Seifert den etwa 7jährigen Sohn des Malermeisters Oelke. Das Kind war beim Spielen im sog. Stadtgarten vor dem Neuen Thor in die Ihna gelaufen und konnte nur mit großer Mühe wieder auf's Trockene gebracht werden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Als Nachfolger von Professor Dr. Otto Schirmer, der nach Straßburg übersiedelt, ist Professor Dr. med. Leopold Heine, Ordinarius und Direktor der Augenklinik an der Universität Greifswald, an unsere Universität berufen. Er hat den Ruf angenommen.

Bokel. Beim Roggeneinfahren stürzte der Landmann Rathjen vom hochbeladenen Kornwagen und zog sich hierbei außer mehreren Hautabschürfungen eine schwere Knochenzersplitterung des rechten Oberarmes zu. Vor mehreren Jahren schoß sich der bedauernswerthe junge Mann beim Zerschlagen von Platzpatronen ein Auge aus.

Elmshorn. In dem Produktengeschäft von Gebrüder Rosenberg wurden in einem Ballen Lumpen zwei schon stark in Verwesung übergegangene Kinderleichen gefunden. Der Ballen gehört zu einer Ladung Lumpen, die von Hamburg nach Elmshorn gesandt worden ist.

Glückstadt. Der allgemein geachtete Drogist O. Herminghausen unternahm mit mehreren bekannten hiesigen Personen eine Segeltour nach Krautsand und kam hierbei dem ebenfalls nach Krautsand fahrenden Dampfer „Kaiser Friedrich" zu nahe, wobei das Boot kenterte und sämmtliche Insassen ins Wasser fielen. Es konnten Alle gerettet werden bis auf Herrn Herminghausen; er versank vor den Augen seiner Frau und seiner kleinen Kinder, die sich auf dem „Kaiser Friedrich" befanden, in den Wellen.

Provinz Schlesien.

Neisse. Der 50 Jahre alte Maurergeselle Jul. Schindler aus Neuland stürzte, als er das Dach des Artillerie-Wagenhauses No. 5 am Jerusalemer Thore zwecks Reparatur eines Schornsteins besteigen wollte, beim Aussteigen aus der Dachlucke etwa 10 Meter hoch rücklings herunter und war infolge Genickbruches sofort todt. Schindler hinterläßt Frau und seas unversorgte Kinder.

Pleß. In der Nacht brach im Gehöft des Gastwirths Brandys in Jankowitz bei Pleß Feuer aus. Die Stallungen und eine mit Heu- und Getreidevorräthen gefüllte Scheune wurden eingeäschert.

Schlegel. Tödtlich verunglückt ist in hiesiger Joh. Baptista-Grube der 17 Jahre alte Schlepper Steiner durch herabfallendes Gestein.

Zabrze. Der Wagenstößer Panitz von hier, der auf den fiskalischen Zeroschächten angelegt ist, wollte einen leeren Förderwagen auf die Förderschale schieben und stürzte mit diesem in den Schacht. Der Schwerverletzte ist Vater von zwölf Kindern und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Zobten. Der im benachbarten Ströbel beim P einer elektrischen Bahn beschäftigte Arbeiter Ulbrich wurde von einem Kippwagen der Kleinbahn überfahren und erlitt dadurch einen Unterschenkelbruch.

Provinz Posen.

Gnesen. Die Sprache verloren hat bei der Beerdigung seines Vaters der Schulknabe Walwrzyntkiewicz.

Moltkegrube. Der 55jährige Sohn des Steigers Thormann wurde auf dem Nebengeleise der Kleinbahn von einem Wagen überfahren. Der Kleine erlitt so schwere Verletzungen, daß er in das Krankenhaus geschafft werden mußte.

Nekla. In der Nähe unseres Ortes fand man auf freiem Felde die Leiche des wandernden Schneidergesellen Adolf Hübner aus Sachsen. Der Todte war auf entsetzliche Weise verstümmelt. Die Haut war ihm buchstäblich über den Kopf gezogen. Aus dem Körper waren drei Stücke Fleisch geschnitten. Die Finger fehlten. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Obornik. Der 17jährige Bremser Johann Bozniak von hier wurde vom Kieszug im Kowanowkoer Schacht überfahren, so daß im hiesigen Krankenhause der linke Fuß bis zum Gelenk und drei Zehen des rechten Fußes abgenommen werden mußten.

Provinz Sachsen.

Hankensbüttel. Auf dem Bahnhof gerieth der Maurer Schrader aus Eldingen bei dem Versuch, einen bereits in Bewegung gesetzten Eisenbahnzug zu besteigen, unter die Räder und wurde vollständig zermalmt.

Heiligenstadt. Ein seltenes Jubiläum, das goldene Schützenkönigs-Jubiläum, beging der Rentner M. Biel. Dem Jubilar wurde eine Erinnerungsmedaille überreicht.

Lindau. Morgens um 4½ Uhr wurde in der neben dem Vorwerk Albrechtshausen liegenden Wohnung des Schrankenwärters auf dessen in den 50er Jahren stehende Frau ein Mordversuch unternommen. Die Frau befand sich allein im Hause, da ihr Mann Nachtdienst in Wulften hatte. Als sie frühmorgens nach der Uhr sehen wollte, sah sie einen etwa 20 Jahre alten Mann vor sich stehen, der ihr mit einem derben Knüppel einen Hieb über den Kopf versetzte. Die Frau hat schwereVerletzungen im Gesicht und am Kopfe davongetragen und dürfte schwerlich mit dem Leben davonkommen. Der muthmaßliche Thäter soll der Adoptivsohn der Ueberfallenen sein.

Provinz Hannover.

Aurich. Der an dem Landwirthe Harms zu Ihwegermoor vor mehreren Monaten verübte Mord ist jetzt aufgeklärt worden. Die Schwiegertochter des Harms, die damals zusammen mit seinem Sohne verhaftet wurde, hat jetzt dem Untersuchungsrichter gestanden, daß ihr Mann seinem Vater im Stall auflauerte und ihn hinterrücks erschoß. Die junge Frau, gegen die weiter keine Verdachtsmomente vorliegen, wurde nach diesem Geständnisse aus der Haft entlassen.

Benneckenstein. Mit einem Wilderer zusammengestoßen ist im Schwarzaer Forstrevier der Königl. Förster Chr. Liebetruth. Der Wilderer zielte auf Liebetruth, der ihm aber zuvorkam und schoß. Der Wilderer mußte in das Krankenhaus gebracht werden. Ob er mit dem Leben davonkommt, ist zweifelhaft.

Goslar. Die Leiche des Bankiers Otto Moritz, Inhabers des Bankhauses Wittenberg & Moritz, hier wurde aus dem Gelmketeiche gezogen. Hut, Rock und Stock des Verschiedenen lagen am Ufer des Teiches, so daß nicht daran gezweifelt werden kann, daß Moritz freiwillig aus dem Leben geschieden ist.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Als der Lokomotivführer Fr. Schwarz und der Heizer K. Duschkowitz mit Rangirarbeiten auf dem Hüttenwerk „Union" beschäftigt waren, explodirte plötzlich der Kessel der Maschine. Die beiden Personen erlitten dadurch so schwere Brandwunden am ganzen Körper, daß sie sofort in das städtische Krankenhaus eingeliefert werden mußten, wo sie hoffnungslos darnieder liegen. Schwarz ist 18, Duschkowitz erst 16 Jahre alt. Die Ursache der Explosion konnte nicht festgestellt werden.

Gelsenkirchen. Der Kolporteur Noback von hier hat sich erhängt, angeblich, weil er wegen eines Schulversäumnisses seines Sohnes eine Freiheitstrafe von nur wenigen Stunden abstihen mußte. Er hinterläßt eine Wittwe mit vier Kindern.

Haltern. Unter zahlreicher Betheiligung fand hier die feierliche Eröffnung des Römisch-Germanischen Museums statt. Generalsekretär Conze-Berlin, den die Stadt zum Ehrenbürger ernannte, nahm die Eröffnung vor. Elf Herren, welche sich besonders verdient gemacht haben um die Ausgrabungen und das Museum, wurden Ehrenmitglieder des Alterthumsvereins Haltern.

Rheinprovinz.

Köln. Nach Unterschlagung von 2070 Mark ist ein 14 Jahre alter Laufbursche Julius Franke entflohen. Man vermuthet, daß er sich nach Berlin gewandt habe, um die Freuden der Reichshauptstadt zu kosten.

Cronenberg. Die Straßenbahn überfuhr den verheiratheten Karl Gebauer, der sich auf einem Aschenhaufen nahe dem Geleise niedergelegt hatte, und tödtete ihn.

Dudweiler. Der 18jährige Maurergeselle Schreiber wurde mit einem Stich im Herzen todt aufgefunden. Mehrere der That verdächtige Personen wurden verhaftet.

Düsseldorf. Bei einer Automobilfahrt nach Baden-Baden verunglückte die Frau des Düsseldorfer Lotterie-Colekteurs Schäfer. Die Frau ist todt, ihre Tochter und ihr Sohn wurden schwer verletzt.

Essen. Die Eingemeindung der von dem Osten gelegenen Gemeinde Huttrop ist nun gesichert; in den Verhandlungen zwischen den von den beiden Gemeinden gewählten Eingemeindungscommissionen wurde eine vollständige Einigung erzielt.

Provinz Hessen-Nassau.

Treysa. Die der Wittwe des Metzgermeisters Johs. May gehörige, am Fuße des Schwalmberges gelegene Feldscheune brannte vollständig nieder. Die hiesige Feuerwehr sowie die von Hephata waren bald auf der Brandstätte und richteten ihr Hauptaugenmerk darauf, den angrenzenden Materialienschuppen und Fiskeller zu retten, was ihnen nach kurzer Thätigkeit auch gelang. Ueber die Entstehungsursache herrschen verschiedene Muthmaßungen.

Wiesbaden. Auf der Strecke Kastel-Wiesbaden wurde die verstümmelte Leiche des Musketiers Schäfer von der 6. Comp. des 2. nass. Infant.-Regts. No. 88 aufgefunden. Schäfer, der seinen Bruder in Frankfurt besucht hatte, hatte auf der Rückfahrt die Station Kastel überschlafen und war dann, als er dies merkte, aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge abgesprungen.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Die von den hiesigen Krankenkassen im Kammerforste errichtete Waldheilstätte ist mit 14 Kranken eröffnet worden. Im Ganzen können in der Anstalt, die hauptsächlich der Bekämpfung der Tuberkulose dienen soll, 40—50 Kranke untergebracht werden.

Braunschweig. Der Tapezierer Moratz jun. von hier ist bei einem Bergaufflieg, den er von Tegernsee aus unternommen hat, abgestürzt. Seine Leiche ist gefunden worden.

Dessau. Vom Grundstück Wilhelmstraße 4 stürzte der 15jährige Schornsteinfegerlehrling Franz Todtmann aus Cöthen vom Dache auf den gepflasterten Hof und erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach wenigen Minuten starb.

Greiz. Der in dem Dorfe Hohenöllen zum dritten Male mit großer Mehrheit wiedererwählte Gemeindevorsteher Herzoa ist abermals von der Regierung nicht bestätigt worden. Wahrscheinlich macht die Regierung von dem Rechte Gebrauch, von Amtswegen einen Gemeindevorsteher zu ernennen.

Sachsen.

Leipzig. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in der Gundorfer Straße in L.-Lindenau. Die 12 Jahre alte Ida Götze aus Lützen und die dreijährige Emilie Horn aus der Ahlfeldstraße wurden von einem Motorwagen der Straßenbahn erfaßt und eine Strecke mitgeschleift. Beide Kinder, die schwere Verletzungen davontrugen, wurden nach dem Diakonissenhause gebracht.

Mühltroff. Auf dem Nachhausewege wurde der Maurer Kaufmann von einem aus Böhmen stammenden Tambourierer in die Lunge gestochen. Der Messerheld wurde verhaftet.

Oberweltzig. Letztens ist die Familie Däbritz nach dem Genusse von Pilzen erkrankt. Während der Sohn mit dem Leben davonkommen dürfte, sind seine Eltern gestorben.

Rauschwitz. Die diamantene Hochzeit beging das hochbetagte Wirthschaftsauszügler Karl Berndt'sche Ehepaar. Beide Eheleute erfreuen sich noch seltener körperlicher und geistiger Frische.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Auf der Fahrt nach dem Griesheimer Truppenübungsplatz kollidirte ein Automobil, in dem ein höherer Offizier saß, mit einem Fuhrwerk, dessen Fuhrmann, Karl Gölz, vom Wagen stürzte und unter die Räder kam. Er wurde schwer verletzt in's Krankenhaus gebracht.

Groß-Altenstädten. Bei einem über unsere Gegend niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz in die Scheuer des Landwirths und Krämers Georg Krauskopf und ließ sie mit ihrem reichen Vorrath in Flammen aufgehen.

Bayern.

Oberdiechtach. Auf dem Heimwege vom Wirthshause, woselbst er einen kurzen Wortwechsel gehabt hatte, wurde Georg Dirnberger, der den Chinafeldzug mitgemacht und in Südwestafrika gekämpft hatte und in die Schutztruppe wieder eintreten wollte, überfallen und mit Zaunlatten so bearbeitet, daß die Hirnschale zertrümmert wurde. Der in's Krankenhaus verbrachte Colonialkämpfer starb nach vier Tagen, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, an den fürchterlichen Verletzungen. Die Thäter wurden verhaftet.

Steinach. Der Kanonier Johann Dauer, der sich von einem Eisenbahnzug überfahren ließ, ist der einzige Sohn einer vermögenden Gastwirthswittwe in Baiershof bei Steinwiesen. Dauer hatte sich infolge starken Alkoholgenusses Ungehörigkeiten zu Schulden kommen lassen und anscheinend aus Furcht vor Strafe den Tod gesucht.

Württemberg.

Stuttgart. Der ordentliche Professor für Maschinen-Elemente, Hebezeuge und Verbrennungsmotoren oder Elastizitätslehre an der Technischen Hochschule in Stuttgart ist dem Oberingenieur Maier bei der Aktiengesellschaft Fr. Krupp, Germaniawerft Kiel-Gaarden, übertragen worden.

Biberach. Im Altmeßnerweiher ist beim Baden der 20jährige Bauernsohn Karl Mothelfer ertrunken. Den gleichen Tod fand im Oeschlesee der Kaufmann Stadler von Weibach.

Eckenweiler. Der Bauer Christian Gsell, dessen Wohnhaus und Scheune abbrannten, hat sich die Pulsadern geöffnet; der Tod trat durch Verbluten ein. Die That dürfte aus Verzweiflung über den Brand begangen worden sein. Gsell, der ein allgemein geachteter Mann war, lebte in günstigen Vermögensverhältnissen.

Großgartach. Die älteste Frau des hiesigen Orts, Johanna Ricker, feierte ihren 95. Geburtstag; sie besitzt eine 72jährige Tochter und eine 49jährige Enkelin, mit denen sie zusammenlebt, außerdem eine Urenkelin, die 24 Jahre zählt und Mutter eines dreijährigen Kindes ist, so daß also fünf Generationen sich hier die Hand reichen können.

Baden.

Kreenheinstetten. Zwei Knaben des Landwirthes Adolf Rebholz suchten eine stark gefüllte Patrone zu entladen. Der eine steckte ein Eisen in das Zündloch, der andere schlug mit einem Hammer zu. Durch den Schuß wurden beide bedeutend verletzt, der eine an der Brust, der andere am Leib unter den Rippen.

Mannheim. Der Rechtskonsulent Richard Lipp wurde wegen Unterschlagung von 19,000 Mark verhaftet. Das Geld war das Vermögen von Lipps Schwiegermutter, das Lipp anlegen sollte. Er bezahlte seiner Schwiegermutter regelmäßig die Zinsen, brauchte aber das Kapital für sich auf.

Pforzheim. Der 13 Jahre alte Fasser Fr. Kühn erhielt von einem italienischen Maurer einen sehr gefährlichen Stich in den Unterleib, so daß die Gedärme hervortraten. Der Verletzte wurde mit einer Droschke in's Pforzheimer Krankenhaus gebracht. Er will zu der That des Italieners keinen Anlaß gegeben haben. Der Italiener wurde verhaftet.

Singen. Dahier stürzte in einem unbewachten Augenblick das 1½jährige Kind des Fuhrhalters Keller in einen Entenweiher und ertrank.

Sinsheim. Der ledige Landwirth Valentin Besserer von hier gerieth so unglücklich unter einen Wagen, daß ihm die Fleischtheile des einen Unterschenkels fast vollständig abgequetscht wurden.

Rheinpfalz.

Asselheim. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall betraf die Familie Hafner, Wirthschaft zur Pfalz, dahier. Als ein Wagen aus Leistadt am Wohnhaus der Familie vorüber fuhr, lief das 1½ Jahre alte Söhnchen vor der Thorfahrt direkt in das Gefährt hinein. Es kam zu Fall und die Räder des Wagens gingen ihm über die Brust. Das bedauernswerthe Kind gab schon wenige Minuten darauf seinen Geist auf. Den Führer des Wagens trifft keine Schuld.

Dörrenbach. Endlich ist es der Gendarmerie gelungen, den Brandstifter, der die beiden letzten Brände im hiesigen Orte gelegt hat, in dem 29jährigen ledigen Ackerer Karl Brunck zu ermitteln. Brunck verübte die That aus Rache. Er wurde sofort verhaftet.

Elsaß-Lothringen.

Hagenau. Feuer brach um Mitternacht in der Scheune und Stallung des Ackerers Babina auf dem Hundshof aus (Annex von Hagenau). Beide Gebäude wurden ein Raub der Flammen, auch die erst vor Kurzem unter Dach gebrachte Ernte fiel dem wüthenden Element anheim.

Königshofen. Der Bauschreiner Emil Rappel, wohnhaft in der Schirmeckerstraße 1158, in Königshofen, wurde von einem Italiener oder Galizier durch zwei Messerstiche lebensgefährlich verletzt.

Markirch. Zwei ehrwürdige Arbeiter-Ehepaare, Fichter-Fischer und Kaufmann-Schneider, feierten ihre goldene Hochzeit. Der Gemeinderath bewilligte ihnen aus diesem Anlasse einstimmig Ehrengaben von je 50 Mark.

Türkheim. In einem unbewachten Augenblicke fand das noch nicht schulpflichtige Söhnchen der Familie Meyer einen geladenen Revolver, den die Eltern im Nachttischchen versteckt hielten. Plötzlich ging die Waffe los, und das Geschoß traf das vor dem Knaben stehende jüngere Schwesterchen. Trotzdem sofort ein Arzt zur Stelle war, starb das Kind an der erhaltenen Schußwunde.

Wasperweiler. Der 14jährige Sohn des Ackerers Fillinger stürzte so unglücklich von einem Wagen herunter, daß die Räder des Wagens ihm über den Leib gingen. Der arme Junge war sofort todt.

Mecklenburg.

Schwerin. In den Hintergebäuden der Bier-Großhandlung von Bürger entstand Abends 7½ Uhr Feuer. Es konnte indessen dank der energischen Thätigkeit der in der Nähe der Brandstätte stationirten, schnell herbeieilenden städtischen Feuerwehr auf seinen Herd beschränkt werden.

Altendorf. Das Arbeiter Hameister'sche Ehepaar feierte das Fest seiner goldenen Hochzeit. Der Großherzog ließ dem Jubelpaar mit einem Glückwunschschreiben ein Geldgeschenk zugehen.

Groß-Roge. Der Großherzog übernahm Pathenstelle bei dem jüngst geborenen siebenten Sohne der Tagelöhner Martin Meyer'schen Eheleute in Amalienhof und ließ dem Täufling ein Pathengeschenk zugehen.

Neubrandenburg. In dem Hause des Kaufmanns Stegemann entstand ein Großfeuer, bei dem die angrenzenden Hintergebäude und fünf Nebenhäuser niederbrannten.

Oldenburg.

Stollhamm. Im hiesigen Orte ertönte plötzlich das Feuerhorn. Es brannte die zu Norderahn belegene Krongutsstelle, welche vom Landwirth Heinrich Meenen bewirthschaftet wird. Das Feuer ist durch Selbstentzündung des Heues zum Ausbruch gekommen. Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind ein Raub der Flammen geworden. Das Eingut konnte meist gerettet werden.

Freie Städte.

Hamburg. Auf dem Dampfer „Volta" stürzte der Kohlenarbeiter A. Rieck in den Unterraum. Er fiel so unglücklich, daß er auf der Stelle todt war. — Das Reichsgericht hat die Revision zweier Tatenberger Raubmörder, des Bäckers Georg Güttich, der vom Schwurgericht Hamburg wegen Raubes und Todtschlags zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden ist, und die Revision des Mitangeklagten Gilsefeld, der wegen Raubes 12 Jahre Zuchthaus erhalten hat, verworfen. — Unlängst fiel der Schiffszimmermann W. Müller in das Guanofleet und ertrank trotz der sofort angestellten Rettungsversuche. Die Leiche wurde später gefunden. — Der hiesige Polizeiwachtmeister Hamel kam auf dem Bahnhof Altona, als er mit Familie den schon nach Hamburg abfahrenden Zug besteigen wollte, zu Fall und wurde überfahren. Der Unglückliche, welchem beide Beine vom Körper getrennt wurden, war nach 10 Minuten todt. — Bei einer Schlägerei, an der 15 Personen betheiligt waren, wurde der 21jährige Zimmermann Ladewig von dem 18jährigen Handlungsgehilfen Voß erstochen. Voß wurde verhaftet. — Großfeuer entstand in der Hammonia-Stearinfabrik. Das Feuer war wahrscheinlich dadurch entstanden, daß flüssiges Fett in die unter dem Kessel befindliche Heizung floß, sich dort entzündete und dann andere Materialien in Brand setzte. Das in dem Schuppen anwesende Personal war nicht im Stande, die Flammen zu ersticken. In kürzester Zeit hatten sich diese über den ganzen Raum verbreitet und auch den Dachstuhl ergriffen. Bei den Löscharbeiten zogen sich zwei Feuerwehrleute Brandwunden zu.

Schweiz.

Villeneuve. Der angesehene Wirth Ammeter, Mitglied des Gemeinderathes seiner Gemeinde, mußte sieben junge Burschen, theils Waadtländer, theils Italiener, wegen ungebührlichen Benehmens aus seinem Lokal wegweisen. Vor dem Hause lärmten sie weiter dergestalt, daß Ammeter mit seinem Sohn ins Freie trat, um Ruhe zu schaffen. Da umfaßte ihn einer der Nachtbuben von hinten und drückte ihm den Kopf zurück, ein anderer durchschnitt ihm die Schlagader, so daß fast augenblicklich der Tod eintrat. Die sieben Burschen konnten noch in der gleichen Nacht gefaßt werden.

Zürich. An der Stüssihofstatt rannte ein Weinfuhrwerk, dessen Pferde scheu geworden waren, gegen einen Wehrstein. Der Fuhrhalter Schweikhart und ein Küfer, die sich auf dem Fuhrwerk befanden, wurden abgeworfen. Der Küfer blieb unverletzt, Schweikhart dagegen wurde überfahren und sofort getödtet. Er hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Als der 36jährige Privatbankier Josef Wessely, Ottakring, Herbststraße 64 wohnhaft, auf seinem Zweirad durch die Matrosengasse fuhr, lief ihm ein Hund in's Rad. Wessely kam zum Sturz und brach zwei Mittelhandknochen. Er ließ sich in der Filialstation der Rettungsgesellschaft verbinden. — Auf dem Aspangbahnhof ist der 62jährige Magazinsarbeiter Johann Spirkmayer beim Verschieben zwischen die Puffer zweier Waggons gerathen und hat drei linksseitige Rippenbrüche erlitten. — Kürzlich hat sich im Coupe eines Fiakers auf der Fahrt von Mariahilf in's Allaemeine Krankenhaus die 49jährige Private Marie Niemetz durch einen Revolverschuß getödtet. Furcht vor ausbrechendem Wahnsinn ist das Motiv der That.

Luxemburg.

Petingen. Hier fiel das 18 Monate alte Töchterchen des Eisenbahnbeamten Weiler in eine mit Wasser gefüllte Bütte und ertrank.

Rümelingen. In der Nacht wurde der Bergmann Joh. Nosceni bei einem Streit durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt. Der Thäter entkam unbekannt.

Bescheidener Stolz.

„...Ja, das merkt mir keiner an — aber, fragt meine Eltern — zehntausend Mark, sage und schreibe zehntausend Mark, hat meine Erziehung gekostet!"

Gut angebrachte Redensart.

Tochter: „Ach Papa, der junge Doktor ist in mich verliebt, und ich lieb' ihn auch, er traut sich nur nicht, um mich anzuhalten, weil er so verschuldet ist."

Vater (reicher Bankier): „Laß nur, mein Kind, den werden wir uns schon kaufen."

— **Auf die Beine gebracht.** „Der Doktor versprach mir, er werde mich in zwei Wochen wieder auf die Beine bringen." „Na und hat er es gethan?" „Ja, — ich mußte mein Fahrad verkaufen, um ihm sein Honorar bezahlen zu können."

Stoßseufzer.

Alte Jungfer: „Ach, ich möchte so gern treu sein — wenn ich nur wüßte, wem!"

— **Genügender Grund.** — Direktor der Strafanstalt: Aus welchem Grunde hoffen Sie auf Strafnachlaß? Sträfling: Ich sitze jetzt vier Jahre, und seit drei Jahren ist vis-a-vis meiner Zelle eine — Klavierschule.

Poesie und Prosa.

„Findest Du nicht, lieber Fritz, daß einem der Ausblick in diese herrliche weite Gotteswelt auch die Gedanken frischer und freier macht?"

„Ganz richtig — gerade bin ich darauf gekommen, daß der Zahlkellner im Hotel drunten eine Krone fünfzig draufgeschlagen hat."

— **Höhere Töchterweisheit.** Lehrerin: Also Anni, was verdanken wir alles der Kuh? Anni: Milch, Fleisch, Leder, Hörner und die Landluft.

— **Begreiflich.** „Der Hund scheint furchtbar bösartig zu sein." — „Von Natur gerade nicht, aber der Köter liegt den ganzen Tag auf dem Schoße meiner Schwiegermutter."

— **Mißverständiß.** — Ein Bauernbursch kommt zum erstenmal in die Stadt und tritt in ein Restaurant, wo ihm der Kellner mit einer langen Speisekarte entgegenkommt. „Erst will ich essen, dann erst lesen!" fährt er den erstaunten Kellner an.